

Zum Schutze des Friedens

Studenten des Matrikel 66 meisterten das Waffenhandwerk

Meine Meinung

Dem Student Jürgen Gubba (55'1), Unterfeldw. d. R., war im militärischen Lehrgang die Funktion eines Hauptfeldwebels übertragen worden. Nachfolgend schildert er uns seinen Eindruck, den er in Altenberg gewonnen hat: „Der Dienst stellte an Soldaten und Ausbilder hohe Anforderungen. Schwierigkeiten wurden durch gute Zusammenarbeit sofort beseitigt, so daß im Verlaufe weniger Tage die Einheit zu einem guten Kollektiv heranzwuchs. Es war auch notwendig, manchen Soldaten für sein undiscipliniertes Verhalten zur Rechenschaft zu ziehen, um ihm damit klarzumachen, welchen Zweck dieser Lehrgang verfolgt. Es ist von besonderer Wichtigkeit, daß gerade unsere Studenten, die alle Möglichkeiten der individuellen Weiterbildung erhalten, ihre beim Studium erworbenen Fähigkeiten auch der Gesellschaft zur Verfügung stellen, indem sie die Reihen der Nationalen Volksarmee stärken. Unsere sozialistische Heimat gegen alle imperialistischen Anfeindungen zu schützen, bedeutet bewußten Einsatz der ganzen Persönlichkeit, Offenheit, Ehrlichkeit und Tapferkeit eines jeden Soldaten.“



Das Ausbildungsprogramm wurde voll verwirklicht

Ein wichtiger Bestandteil des Studiums an unserer Hochschule ist die militärische Ausbildung der Studenten. Am dem am 11. Oktober beendeten Militärlehrgang der Technischen Hochschule nahmen die Studenten des Matrikel 66 teil. Ziel des Lehrgangs war es, den Studenten das militärische Grundwissen zu vermitteln, sie zu befähigen, den Aufgaben eines künftigen Unteroffiziers oder Offiziers der Reserve der Nationalen Volksarmee gerecht zu werden, ihnen Charakter und Hauptaufgaben der NVA zu erläutern, sie zu erziehen, sich unterzuordnen und Befehle zu erfüllen, und auch unter schwierigsten Bedingungen eines modernen Gefechtes zu bestehen.

Mit Freude können wir feststellen, daß alle Soldaten und Unteroffiziere ihre Aufgaben mit großer Eifer erfüllten und somit dazu beitrugen, daß dieser militärische Lehrgang sein Ausbildungsziel erreichte. Der politisch-moralische Zustand der Teilnehmer kam in ihrer guten Disziplin, in der inneren Ordnung, im Verhalten auf dem Gefechtsfeld sowie bei der Erfüllung der militärischen Normen zum Ausdruck. Schon in der ersten Woche wurden innerhalb der Ausbildung hohe Anforderungen an das physische Leistungsvermögen der jungen Soldaten gestellt.

Unter den neuen, ungewohnten Bedingungen erreichten sie ausgezeichnete Ausbildungsergebnisse. Einige der Besten, die als Sieger aus dem sozialistischen Wettbewerb hervorgingen, sollen hier genannt sein:

- | | |
|----------------------|------------------|
| Soldat Gerstenberger | 1. Kp. SGr. 417 |
| Soldat Seifert | 1. Kp. SGr. 414 |
| Soldat Tischendorf | 2. Kp. SGr. 6121 |
| Unteroffiz. Thieme | 2. Kp. SGr. 6119 |
| Soldat Lorenz | 2. Kp. SGr. 6123 |
| Soldat Petermann | 2. Kp. SGr. 6127 |
| Unterfeldw. Gubba | 4. Kp. SGr. 611 |
| Soldat Fröhner | 1. Kp. SGr. 613 |
| Soldat Hammett | 2. Kp. SGr. 6119 |

Wir möchten von dieser Stelle aus allen Studenten für ihren vorbildlichen Dienst während des militärischen Lehrgangs danken. Gleichzeitig sprechen wir auch allen Ausbildern, ebenfalls Studenten des Matrikel 66, unseren Dank aus.

Es soll auch nicht vergessen werden, daß an dem Erfolg des Lehrgangs die Kompaniechefs der militärischen Abteilung im Hauptanteil haben. Durch ihre hervorragende politische und militärische Arbeit war es möglich, das Ausbildungsprogramm voll zu verwirklichen. Trotz der Kürze der Zeit gelang es den Kompanieoffizieren, die Studenten an die Aufgaben eines Gruppenführers in der militärischen Ausbildung heranzuführen.

Die Erfolge waren letztlich möglich auf Grund der aktiven Unterstützung durch die Parteileitung und die FDJ-Organisation des Lagers. In allen Kompanien hat sich ein militärisch-politisches Kollektiv her-

ausgebildet, das in seiner Arbeit nur ein Ziel kannte: Erfüllung des Kampfauftrages der Partei und Regierung!

Wir möchten die Hoffnung aussprechen, daß alle Studenten mit gleichem Eifer und gleicher Disziplin, die sie im Militärlehrgang zeigten, nun auch an die Fortsetzung ihres Studiums herantreten und nicht zuletzt auch im Interesse der Erhöhung der Verteidigungskraft unserer Deutschen Demokratischen Republik ausgezeichnete Studienergebnisse zu erzielen. Wir wünschen dazu allen Teilnehmern viel Erfolg und eine gute Vorbereitung auf den nächsten Lehrgang.

Helmut Weis
Parteiorganisator des militärischen Lagers
Unterfeldw. der Reserve



Hohe Anforderungen wurden an jeden Soldaten gestellt. Mut, Ausdauer, Gewandtheit und Einsatzbereitschaft waren Willensmerkmale, die unsere Soldaten auszeichneten. Auch die Überwindung der Hindernisse verlangte diese Eigenschaften (Bild oben).

Foto: Redaktion



Am 7. Oktober fand anläßlich des 17. Jahrestages der Gründung der DDR ein Appell mit anschließendem Vorbereitungsmanöver statt. Auf unserem Bild (Bild links): Vorbereitungsmanöver des 1. Zuges der 2. Kompanie. An der Spitze der Kompaniechef, Hauptmann Schrüppel.

Foto: Graf

Auftrag in Ehren erfüllt

Betrachtung zur vormilitärischen Ausbildung

17. September 1966, 10 Uhr

„Lehrgang stillgestanden! Rechts um! Im Gleichschritt marsch!“ Zum letzten Mal erst ist der Lehrgang zur vormilitärischen Ausbildung in Marsch. An der Spitze der FDJ-Basiskapelle und die Fahne der GST-Kreisorganisation unserer Hochschule. Das Lied von der roten Fahne begleitet die Einheit zum Abschlußappell. Es bläsel wie am Schnürcchen und der schöne Septembermorgen scheint sich darüber zu freuen. Wieder Kommandos, dann heißt die Meldung an Genossen Prof. Wickleder über den Platz. Genosse Prof. Wickleder würdigt die teilweise hervorragenden Leistungen der Lehrgangsteilnehmer und Ausbilder. „... diese vorbildlichen Ausbildungsergebnisse sollten Ausgangspunkt sein für gute Ergebnisse im zukünftigen Studium an der Hochschule.“

Mit den Klängen unserer Nationalhymne findet der Lehrgang einen würdigen Abschluß. Alle Beteiligten können mit Stolz feststellen: Wir haben unsere Aufgabe in Ehren erfüllt!

Zurückblickend können wir heute einschätzen: Das Ausbildungsprogramm (Teil I und II) wurde entsprechend den zeitlichen und materiellen Voraussetzungen erfüllt. Alle Lehrgangsteilnehmer wurden den an sie gestellten Anforderungen gerecht. Selbst die im ersten Drittel des Lehrgangs ungünstige Witterung hatte nur unwesentlichen Einfluß auf die Verwirklichung des Gesamtplanes. Geländeausbildung, Schießausbildung, Topographie und Sanitätsausbildung konnten im vollen Umfang und mit gutem Erfolg abgeschlossen werden. Die Schießergebnisse mögen ein Beispiel dafür sein. Die am Tage geschossenen Übungen wurden durchschnittlich mit 36 Prozent erfüllt, die Nachschußung mit 96 Prozent. Wenn man bedenkt, daß ein beträchtlicher Teil der Lehrgangsteilnehmer zum ersten Mal mit dem KK-Gewehr geschossen hat, ist dies ein schätzbares Ergebnis. Insgesamt kann man wohl sagen: Von der Lehrgangsteilnehmer bis zum letzten Genossen hat jeder einen guten Berg dazugeliefert. Wichtig ist jetzt, das Gelernte zu verwerfen für unsere sozialistische Sache, für unsere Republik.

GST-Kreisvorstand der TH
Dipl.-Gew. Bichter,
Oberinstrukteur Oberhaus

In den Kompanien: Gesunder Wettbewerbsgeist

Während des militärischen Lehrgangs der Matrikel 66 ging es darum, die Genossen Soldaten mit dem Einmaleins der militärischen Grundkenntnisse vertraut zu machen. Dabei bestand eine notwendige Aufgabe darin, ihr politisch-ideologisches Bewußtsein zu festigen und zu erhöhen. Das schloß ein, ihnen Eigenschaften wie Treue zu sozialistischem Heimat, Kameradschaftlichkeit, Ausdauer, Mut, militärische Disziplin und Ordnung anzuerkennen. Der von der Parteileitung und der

„Gut“ bis „Sehr gut“ erfüllt werden. Besonders hervorzuheben war die 2. Kompanie unter Leitung ihres Kompaniechefs Genossen Hauptmann Schrüppel. Die Schlußfolgerung, die er aus dem Wettbewerb in den Kompanien ziehen, besteht darin, ihn über die Periode des Studiums bis zum Ende des 2. militärischen Lehrgangs weiterzuführen. Die guten Ergebnisse in der inneren Ordnung und Disziplin, die im Militärlehrgang erzielt wurden, sollen jetzt einen ent-



Das Verhalten und die Bewegung im Gelände sind eine notwendige Bedingung für den Kampf Erfolg der Soldaten. Unser Bild: Eine Gruppe übt den Angriff auf dem Gefechtsfeld. Foto: Major Höfer

FDJ-Leitung des Lagers ins Leben sprechenden sozialistischen Wettbewerb. Politische Aktivität zum Ziel, auf der Grundlage solcher politisch-moralischer Normen das gesteckte Ausbildungsziel mit bestmöglichen Ergebnissen zu erreichen. Dazu wurden in allen Kompanien Kommissionen gebildet, die es während des gesamten Lehrgangs sehr gut verstanden, einen gesunden Wettbewerbsgeist unter den Genossen Soldaten zu entfachen.

Die öffentliche tägliche und wöchentliche Auswertung des Kampfes um das Prädikat „Beste Soldat der Gruppe“, „Beste Zug“ und „Beste Kompanie“ spornte jeden einzelnen an, einen vorderen Platz einzunehmen. Welche hervorragende Bedeutung diese Wettbewerbsatmosphäre hatte, zeigen die Beispiele, daß Soldaten ihre Ausbilder bitten, nach Dienstschluß die Zelte für bestimmte Normen verbessern zu können – trotz der täglichen hohen physischen Belastung.

Als Höhepunkt des Wettbewerbs galt die Durchführung des Schießens. Dank der ausgezeichneten Vorbereitung durch die Ausbilder und der guten Disziplin der Soldaten konnten sowohl die 1. Schießübung als auch die Grundübung mit der Note

Wohnheimen finden. Politische Aktivität und ernstes Ringen um hohe fachliche Leistungen sollen zum Ausdruck bringen, daß die militärische Ausbildung und Erziehung ein fester Bestandteil des Studiums ist.

Hilmar Hoffmann,
FDJ-Sekretär des Militärlehrgangs
Ulz. der Reserve

„HOCHSCHULSPiegel“

Redaktionskollegium: Dipl.-Lehrer H. Medel (Presche, Redakteur); H. Ronian (Redakteur); Dipl. ped. S. Böhm, Ing. Ch. Dilling, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl. phil. A. Heidemann, K. Hofmann, Dipl. hist. A. Hupler, Dr. Ing. F. Lohwasser, A. Lohse, Dr. rer. nat. M. Schneider, E. Schreiber.

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 2663